



Allmächtiger, Ewiger Gott,
erfülle die ganze Welt
mit den Gaben des Heiligen Geistes,
und was deine Liebe
am Anfang der Kirche gewirkt hat,
das wirke sie auch heute
in den Herzen aller, die an dich glauben.
Darum bitten wir dich durch Jesus
Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen

Das Renovabis Pfingstbild des Jahres 2017 zeigt einen Ausschnitt aus dem Glasfenster einer Kirche im aserbajdschischen Baku am Kaspischen Meer. Bis die kleine katholische Pfarrgemeinde 2007 auf einem zentral gelegenen Platz ein neues Pastoralzentrum bauen konnte, trafen sich die Gläubigen der Pfarrei Christus Erlöser seit 1992 in einem bescheidenen Wohnhaus mit zwei kleinen Versammlungsräumen. Heute ist die Pfarrgemeinde auf gut 400 Katholiken angewachsen. Landesweit gehören zu ihr noch rund 200 weitere Christen. Die – von Renovabis unterstützte – sozial-caritative Arbeit der Salesianerbrüder und der Schwestern wird vor Ort in Aserbajdschan sehr geschätzt.



Foto Thomas Schumann © Renovabis

Bleiben oder gehen? – Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!

Migrationsursachen und Migrationsfolgen im Osten Europas sind in diesem Jahr das Schwerpunktthema des katholischen Osteuropa-Hilfswerks Renovabis. Unter dem Leitwort „Bleiben oder gehen? – Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ ist vor allem die schon seit vielen Jahren andauernde Arbeits- und Armutsmigration von Ost nach West in Europa im Blick.

Die vielfältigen Ursachen dieser Migration sollen deutlich werden. „Es geht uns darum, die Menschen bei uns für die Folgen von Migration in den Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa zu sensibilisieren“, betont der Hauptgeschäftsführer von Renovabis, Pfarrer Dr. Christian Hartl. Er zählt einige soziale Probleme auf: „Da sind die zerbrechenden Familien, zurückbleibende Kinder oder alte Menschen.“ Ebenso erinnert er an negative Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder, „wenn besser ausgebildete jüngere Arbeitskräfte ihrem Land den Rücken kehren, weil sie in ihrer Heimat keine Lebensperspektive erkennen“.

Renovabis wolle um Solidarität und Unterstützung werben, so Hartl. „Gemeinsam mit Partnern in Osteuropa sollen konkrete Projekte realisiert werden, die Perspektiven für möglichst viele Menschen schaffen.“ Niemand sollte gehen müssen, sondern in seiner Heimat bleiben können und dort eine Zukunft haben. Auch die negativen Folgen der Auswanderung in den Ländern gelte es zu mildern.

noch mehr Weltkirche...

Weitere weltkirchliche und entwicklungsbezogene Informationen aus dem Erzbistum Paderborn, von den kirchlichen Hilfswerken sowie aus der Weltkirche und aktuelle Termine finden Sie auf den folgenden Seiten!



Composing unter Verwendung eines Fotos von Rolf Bauerdick

Schließlich fordert Renovabis im Kontext des Migrationsthemas auch den fairen Umgang mit Zuwanderern aus Osteuropa ein: „Migranten, die zu uns gekommen sind, befinden sich oft in prekären Situationen.“ Pfarrer Hartl: „Sie müssen vor Ausbeutung durch Arbeitgeber oder Vermieter, aber auch vor Gewalt geschützt werden. Und sie müssen einen angemessenen Zugang zu unseren Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystemen bekommen.“

Die Renovabis-Aktion endet am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Bundesweite Renovabis Eröffnung

Bundesweit eröffnet wird die Pfingstaktion im Erzbistum Köln. Den Eröffnungsgottesdienst am 14. Mai um 10 Uhr im Kölner Dom zelebriert Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki. Den Abschluss der Aktion markiert der Gottesdienst am Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Görlitzer Kathedrale Sankt Jakobus mit Bischof Wolfgang Ipolt. An diesem Tag kommt die Kollekte in allen katholischen Kirchen Deutschlands den Projekten von Renovabis zugute.

Renovabis Aktionsmaterial

Zur Thematik „Bleiben oder gehen? – Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ gibt es Angebote für Schulen, Pfarreien, Verbände und andere Gruppen. Die Materialien umfassen auch Gottesdienstbausteine, Pfarrbriefmäntel und Unterrichtsentwürfe, sowie spirituelle Anregungen.

Stille Migration – Über die Ursachen und Folgen der Ost-West-Migration in Europa Beiträge und Übungen zur Arbeit und Diskussion mit jungen Menschen

Kann Auswanderung die naheliegende Lösung bei Geldmangel, Arbeitslosigkeit oder anderen alltäglichen Einschränkungen sein? Aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas wandern jedes Jahr Tausende Menschen nach Westen. Viele von ihnen suchen in Deutschland die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu sichern und neue Handlungsoptionen zu gewinnen. Bei uns sind sie die „stillen Migranten“: Wenig lassen sie über sich verlauten, selten stoßen sie auf ein tieferes Interesse an ihrer Herkunft und ihren Motiven. Die Arbeitshilfe „Stille Migration“ zeigt die Lebensumstände einer großen und starken Migrantengruppe in Deutschland sowie die Absichten und Schwierigkeiten dieser Menschen. Am Beispiel der europäischen Ost-West-Migration wird das unsere Gegenwart bestimmende Phänomen Migration fassbar und nachvollziehbar. Lehrerinnen und Lehrer wie auch andere pädagogische Kräfte in der Jugendbildung finden darin Texte, Arbeitsanregungen und genau beschriebene Übungen, um mit Jugendlichen den naheliegenden Fragen auf die Spur zu gehen: Was genau bewegt Menschen, ihr Heimatland zu verlassen? Welche Veränderungen bringt der Entschluss zur Migration mit sich? Das 56-seitige Heft ist kostenlos zu bestellen unter 0241 / 479 86 -200 bzw. renovabis@eine-welt-mvg.de



Kreativ sein und Farbe bekennen

Die Pfingstfahne von Renovabis ermöglicht, sich kreativ auf Pfingsten vorzubereiten und am Pfingstfest „Flagge zu zeigen“. Sie bietet viel Raum zur eigenen Gestaltung. Es bietet sich an, diese Fahne zusammen in einer Gruppe zu bemalen und so während des kreativen Tuns Zeit für Gespräche und Gedanken über die Bedeutung von Pfingsten zu haben. Sie kann mit einfachen Acryl- oder Binderfarben bemalt werden, auch Sprühfarben und wasserfeste Filzstifte können genutzt werden. Lassen Sie sich auf der Renovabis-Website (www.renovabis.de/pfingst-fahne) inspirieren, indem Sie sich Fotos und Videos von der Erstellung anderer Pfingstfahnen anschauen. Die Fahne erhalten Sie für 65 Euro. Sie ist ca. 4 x 1,5 Meter groß. Bestellungen unter 0241/47986-200.

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Das Hilfswerk mit Sitz in Freising unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den ehemals kommunistischen Ländern. Im Jahr 2016 hat Renovabis rund 29,3 Millionen Euro bewilligt und konnte damit 770 Projekte in den osteuropäischen Partnerländern unterstützen. Seit 1993 hat das Hilfswerk in rund 22.600 Projekte seiner Partner knapp 697 Millionen Euro investiert.



„ICH WAR FREMD,
UND IHR HABT MICH BEI EUCH
AUFGENOMMEN.“
Mt 25,35b

Bausteine für den fächerverknüpfenden Unterricht der Jahrgangsstufen 9 bis 12 in den Fächern Religion, Ethik, Sozialkunde und Geschichte

Das Phänomen Migration prägt unsere Zeit wie kaum ein anderes. Noch nie lebten so viele Menschen außerhalb ihres Heimatlandes, viele von ihnen unfreiwillig. In den vorliegenden Unterrichtsbausteinen, wird dieses Phänomen in den Blick genommen und dabei ganz besonders die Situation von sogenannten „Stillen Migranten“, die aus Osteuropa in den Westen migrieren, beleuchtet. Der äußere Rahmen von sechs Schritten soll dazu dienen, sich in diesen Schritten mit dem Thema vertraut zu machen und schließlich aus der eigenen Situation heraus zu erkennen, was jeder einzelne hier beitragen kann, um Mt 25,35b (s.o.) lebendig werden zu lassen. Über einen visuellen Impuls werden die Schüler dabei auf diese Menschen und ihre Lebenssituationen aufmerksam gemacht, bevor sie sich mit Auslösern und Formen der Migration beschäftigen. Im Anschluss wenden sie dieses Wissen auf Beispiele von Migration in der Bibel an, wobei deutlich werden soll, dass Migration keine moderne Erscheinung, sondern bereits ein urbiblisches Motiv ist. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf konkreten Beispielen und Biografien von Menschen aus dem Osten Europas sowie der Tätigkeit der Kirche in diesen Ländern.

Alle diese Schritte münden schließlich in eine Reflexion mit Ausblick, bei der die Schüler dieses Phänomen klar in Beziehung zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen. Das Material, das hierzu verwendet werden kann, setzt sich zusammen aus verschiedenen Porträts, Fotos, Berichten, Länderinformationen und Texten, die die Arbeit von Renovabis in verschiedenen Projekten vorstellen und daher in der Materialsammlung im gewünschten Umfang zu finden sind. Je nach Wunsch der Vertiefung können diese sechs Schritte in einer oder zwei Doppelstunden umgesetzt werden.

Pfingstnovene

„Mir persönlich ist das Novenengebet sehr lieb geworden. Immer wieder bete ich vor anstehenden Entscheidungen oder wichtigen Ereignissen in meinem Leben eine Novene zum Heiligen Geist – nicht nur vor dem Pfingstfest. Und immer wieder darf ich die Erfahrung machen, dass sich in den Tagen des Novenengebetes etwas klärt oder verändert.“

Dabei ist es mir wichtig, dass dieses zusätzliche tägliche Gebet um den Heiligen Geist möglichst schlicht gestaltet ist und mir hilft, offen und hellhörig zu sein. Es geht mir nicht so sehr um ein „Gebetspensum“ als vielmehr um eine Haltung der Empfänglichkeit und des Gottvertrauens.“ Pfarrer Dr. Christian Hartl, Hauptgeschäftsführer von Renovabis



**BLEIBEN
ODER GEHEN?**

Menschen im **OSTEN EUROPAS**
brauchen Perspektiven!

Renovabis
www.renovabis.de

Pfingstkollekte
am 4. Juni 2017

Die diesjährige **Pfingstnovene**

anbieten, sie eignet sich

- als Gebet eines Einzelnen
- als Gebet in einer kleinen Gruppe oder (Ordens-)Gemeinschaft
- als Andacht in der Gemeinde (oder reihum in einer Seelsorgeeinheit)



DialogbegleiterIn werden:

Kurs für junge Menschen als Multiplikator/innen im interreligiösen Dialog

Dialog findet immer zwischen Menschen statt, nicht zwischen dem Judentum, Christentum oder Islam. In der Begegnung mit dem Anderen lernen wir das Eigene zu lieben und den Anderen besser zu verstehen und zu achten, aber auch mit Schwierigkeiten umzugehen.

Junge Menschen (18-28 Jahre) aus allen monotheistischen Religionen sind an drei Wochenenden im Herbst 2017 (Oktober - Dezember) nach Siegburg eingeladen. In einem Kurs für MultiplikatorInnen des interreligiösen Dialoges lernen sie gemeinsam bei Exkursionen, in Gesprächen und mit kreativen Methoden mehr über die eigene und die anderen Religionen und wie Dialog stattfinden kann. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung unter www.pastorale-informationen.de Stichwort: Dialogbegleiter/in werden oder bei eva-maria.leifeld@erzbistum-paderborn.de (Beauftragte für katholisch-islamischen Dialog im Erzbistum Paderborn).

Dem Heiligen Geist auf der Spur Geocaching zu Pfingsten

Als Paulus in der Apostelgeschichte einige Jünger fragt, ob sie den Heiligen Geist empfangen hätten, ist die Antwort: „Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es den Heiligen Geist gibt.“ (Apg 19,2) Gehört hat man inzwischen wohl von ihm, sogar immer wieder: „Ich glaube an den Heiligen Geist“, heißt es im Glaubensbekenntnis. Doch was hat dieses Bekenntnis eigentlich für eine Bedeutung? – Diese und weitere Fragen rund um die Themen „Heiliger Geist“ und „Pfingsten“ werden in dem angebotenen Geocache auf spielerische Art und Weise thematisiert. Der Cache eignet sich beispielsweise als motivierender Einstieg für die Firmgruppenvorbereitung oder als Impuls für Jugendgruppen. Alle Informationen finden Sie unter www.renovabis.de/geocachen

Burkina Faso zu Gast im Dekanat Dortmund – Monat der Weltmission von missio

Das Partnerland zum Monat der Weltmission im Oktober 2017 von missio wird Burkina Faso in Westafrika sein. Wir werden vom 8.10. – 13.10.2017 Tage der Begegnung mit missio Gast Abbé Charlemagne Sawadogo aus Burkina Faso im Dekanat Dortmund gestalten. Abbé Charlemagne ist in der Pastoralarbeit für Goldgräber sowie in der Kinderpastoral in Burkina Faso tätig. Wer im Oktober mit ihm eine Begegnung in einer Schule, in der Eine-Welt-Gruppe oder in der Pfarrei anregen möchte, melde sich bitte bei Theresa Fuhrmann (Kontakt siehe letzte Seite).



Eine Welt Camp 2017 „da fällt der Groschen“: Fünftägiges Eine Welt Camp auf dem Jakobsberg

Vom 24. bis 28. Mai 2017 findet auf dem Jakobsberg (bei Bingen am Rhein) das Eine Welt Camp statt. Eingeladen sind Freiwillige, die ein Jahr in einem anderen Land verbracht haben (z.B. mit dem Programm MissionarIn auf Zeit (MaZ)), und alle jungen Erwachsenen zwischen 17 und 35, die an entwicklungspolitischen und weltkirchlichen Themen interessiert sind. Theoretische und praktische Workshops, spielerische Zugänge zum Thema, gemeinsames Beten und Feiern, Zelten und Lagerfeuer: All das bietet das Eine Welt Camp, welches vom Internationalen Katholischen Hilfswerk missio, der Arbeitsgemeinschaft MissionarIn auf Zeit und den Missionsbenediktinern vom Kloster Jakobsberg ausgerichtet wird. Es erwarten dich z.B. ein Planspiel mit „Campwährung“, Podiumsdiskussionen und Workshops zu vielfältigen Geldthemen und viele Themenbereiche mehr! Anmeldungen (bis zum 6. Mai) und Infos bei Jennifer Mumbure, 0241-7507-381, j.mumbure@missio.de

Internationales Pfingsttreffen im Bergkloster Bestwig: Gesagt ist gesagt. Die Macht des Wortes

Junge Erwachsene von 18 bis 35 Jahren sind vom 2. – 6. Juni 17 herzlich zum Pfingsttreffen ins Bergkloster Bestwig eingeladen. Um die Macht der Worte soll es beim fünften Internationalen Pfingsttreffen im Bergkloster Bestwig gehen. Worte können verletzen, versöhnen, heilen. Worte schaffen Realitäten. Sie prägen wesentlich die Kommunikation untereinander. Die Teilnehmenden sind eingeladen, der Kraft von Worten nachzuspüren, auch denen, die uns als Wort Gottes in der Bibel überliefert sind. Zu dem Pfingsttreffen werden auch internationale Gäste erwartet. Das macht das Flair dieser Tage aus. Das Treffen wird wie in den Vorjahren geprägt sein durch Musik, Tanz, Gespräche und Gebetszeiten. Teilnehmen werden auch ehemalige und zukünftige Missionare auf Zeit (MaZ). Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://smmp.de/internationales-pfingsttreffen/>



MultiplikatorInnen-Schulung zum missio Fluchtruck

Der missio-Truck „Menschen auf der Flucht“ ist eine mobile multimediale Ausstellung, die deutschlandweit pro Jahr rund 13.000 Besucher erreicht. Erfahrene pädagogische Mitarbeiter begleiten die Ausstellung und werden vor Ort durch qualifizierte Multiplikatoren auf Honorarbasis unterstützt. Vom 19. bis 21. Mai 2017 findet in Aachen eine Fortbildung statt, die für eine Mitarbeit am missio-Truck notwendige Grundlagen vermittelt. In einem inhaltlichen Teil wird die Arbeit des Hilfswerkes missio vorgestellt, ihr bekommt eine Einführung in die Kampagne der „Aktion Schutzengel“, Hintergrundinformationen zur Situation im Osten der DR Kongo als Beispielregion für Fluchtursachen und Fluchtbewegungen, Infos zu missio Projekten im Osten der DR Kongo sowie Fakten und Entwicklungen zu Flucht und Asyl weltweit. Im praktischen Teil besucht ihr den missio Truck, lernt mehr über das Bildungskonzept „Globales Lernen“, die Gestaltung von Unterrichtsstunden, Vorträgen und Workshops sowie die Organisation und den Ablauf der Mitarbeit bei missio. Bei Interesse und für weitere Informationen meldet euch bei Alexandra Götzenich, (0)241/75 07-294, a.goetzenich@missio-hilft.de



Bundesweite Adveniat-Eröffnung 2017 im Erzbistum Paderborn

Unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ findet in diesem Jahr die bundesweite Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion im Erzbistum Paderborn statt. Hierzu erwarten wir Gäste aus Brasilien, Mexiko, Bolivien, Guatemala, Nicaragua, Venezuela, El Salvador und Argentinien. Wenn Sie Interesse haben, Ende November/Anfang Dezember eine Veranstaltung mit einem lateinamerikanischen Gast durchzuführen, melden Sie sich gerne auch schon frühzeitig bei uns. Höhepunkt der bundesweiten Eröffnung wird der Festgottesdienst am Sonntag, 3. Dezember 2017, um 10 Uhr im Hohen Dom zu Paderborn sein. Auch im Vorfeld der bundesweiten Eröffnung werden bistumsweit zahlreiche Veranstaltungen zum Schwerpunkt der Adveniat Kampagne durchgeführt. Gemeinden und engagierte Gruppen sind herzlich eingeladen, diesen Anlass aufzunehmen und das Thema menschenwürdige Arbeit beziehungsweise die Schwerpunktregion Lateinamerika in ihren Pfarrfesten, Gottesdiensten und anderen Aktionen im Laufe des Jahres einzubinden. Weitere Informationen, Aktionsideen, Gottesdienstbausteine und vieles mehr erhalten Sie bei Adveniat oder im Referat WeltMission-Entwicklung-Frieden (Kontakt siehe letzte Seite).

Woche der Gold-Handys

1.–7.9.2017



Handys recyceln – Gutes tun



1. bis 7. September

Woche der Goldhandys

Mitmachaktionen zum Handy-Recycling

Es ist ein riesiger Goldschatz mit einem Wert von mehreren Milliarden Euro. Er liegt tief versteckt in den Handys dieser Welt. Denn Smartphones funktionieren nur mit wertvollen Mineralien wie Gold und Coltan. Alleine in Deutschland verstauben rund 100 Millionen alter Mobiltelefone.

Daher ruft das Katholische Hilfswerk missio zur Mitmachaktion „Woche der Gold-Handys“ vom 1. bis zum 7. September 2017 auf. Der Termin wurde ganz gezielt gewählt, findet doch zu diesem Zeitpunkt die Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin statt, wo die neuesten Elektronik-Produkte präsentiert werden. Rund eine viertel Million Besucher werden auf der weltweit größten Fachmesse zu diesem Thema erwartet. Diese Gelegenheit will missio nutzen, um bei Aktionen in zahlreichen deutschen Städten zum Handy-Recycling aufzurufen. Denn die alten Handys sind Gold wert: 41 Handys enthalten so viel von diesem Edelmetall wie eine ganze Tonne Golderz.

So kann man mitmachen:

- Handy abgeben: Unter www.missio-hilft.de/goldhandys die nächstgelegene Sammelstelle suchen und dort alte Handys an der Aktionsbox abgeben.
- Selbst eine Aktionsbox aufstellen und anmelden: Bei missio ist kostenfreies Material erhältlich, mit dem in wenigen Minuten ein Schutzengel-Aktionsstand mit allen Materialien und Informationen aufgebaut ist. Dann noch die missio-Diözesanreferentin Theresa Fuhrmann (Kontakt siehe letzte Seite) über den Standort der Box informieren. Missio veröffentlicht eine Liste aller gemeldeten Aktionsstandorte auf seiner Webseite.
- oder ganz einfach per Post: Einsendeetiketten unter www.missio-hilft.de/handysammeln ausdrucken und Handys bequem von zuhause abschicken.

Jedes Handy hilft zweifach

Wer sein nicht mehr genutztes Smartphone für missio spendet, hilft doppelt. Denn erstens recycelt die Firma Mobile-Box die in den Althandys enthaltenen Rohstoffe. Zweitens kommt für jedes eingeschickte Handy bis zu einem Euro der Aktion Schutzengel von missio zugute. Mit diesem Geld werden in der Demokratischen Republik Kongo Überlebende des Bürgerkrieges unterstützt. Eine Ursache des blutigen Konflikts sind die wertvollen Mineralien wie Gold und Coltan, die die Rebellen illegal außer Landes bringen, um ihren Krieg zu finanzieren. missio fördert dort den Aufbau von Trauma-Zentren und engagiert sich mit der Aktion Schutzengel für Handys ohne Konfliktmineralien. Die neuen Aktionsmaterialien gibt es kostenlos bei missio Aachen Bestell-Nr.: 600855

(0241/7507-350,
bestellungen@missio-hilft.de,
www.missio-hilft.de/goldhandys)

Vorgestellt

An dieser Stelle möchten wir in unregelmäßigen Abständen Organisationen, Aktionsgruppen, Eine-Welt-Kreise und/oder Projekte vorstellen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Gruppe in einer der nächsten Ausgaben des MEF-Kurier vorgestellt wird, schreiben Sie uns: theresa.fuhrmann@erzbistum-paderborn.de



Faire Kohle: Kokosnüsse als Rohstoff für nachhaltiges Grillen

Rund 90 Prozent der Grillkohle in Deutschland werden aus dem Ausland importiert, allein 2015 waren das laut Statistischem Bundesamt 227.000 Tonnen. Ein Großteil davon stammt aus Ländern des Südens, wo zur Herstellung von Grillkohle meist Primärwald gerodet wird. So finden sich auch seltene Tropenhölzer in den konventionellen Kohlen aus dem Supermarkt, die jeden Sommer tonnenweise in Deutschlands Gärten und Parks verheizt werden. Hier möchte die Faire Kohle alles anders machen. Ihr Ausgangsmaterial ist ein Abfallprodukt in etlichen Landstrichen auf den Philippinen: Kokosnuss-Schalen.

„Wir beschäftigen derzeit sechs feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und noch einmal so viele in der Hauptsaison“, erklärt Efrin, Erfinder und Konstrukteur der bisher einzigen Kohlebrikett-Maschine in der Region. Der Sprecher des Dorfes in der Nähe von Davao City zeigt sichtlich stolz auf die Tagesproduktion der Fairen Kohle, die auf langen Holzbänken zwischen Kokospalmen in der Sonne trocknet. Auch im Dorf Surup, rund drei Autostunden von der ratternden Brikettmaschine entfernt, dreht sich alles um die Kokosnuss. Die bis zu 25 Meter hohen Kokospalmen werden hier auf dem Land „Baum des Lebens“ genannt. Nicht ohne Grund, die Ernte der Pflanze ist äußerst ertragreich. Im Produktionsprozess vieler unterschiedlicher Kokosprodukte fallen die Halbschalen der Nüsse als Abfallprodukt an und sind deshalb ein nachhaltiger Rohstoff für die Faire Kohle.

Die Faire Kohle GmbH wird geführt von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (AEJ) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Nordrhein-Westfalen. Seit 2015 bündelt sie die Kräfte und Netzwerke der kirchlichen Jugendverbände in NRW, um die Faire Kohle aus Kokosnussschalen im heimischen Grill zu etablieren. Im Juli 2016 besuchten Vertreterinnen und Vertreter der Faire Kohle GmbH die Produktionsstätten auf den Philippinen. Mehr Informationen und Bestellung auf fair-grillen.de

Damit diese auf dem heimischen Grill verwendet werden kann, werden halbierte Kokoschalen zu Hunderten in Betonbecken verkohlt und anschließend zu Pulver gemahlen. In großen Säcken und auf direktem Wege landet das Kohlepulver schließlich in Efrins eigens gefertigter Brikettmaschine. Wenn es nicht regnet, läuft diese auf Hochtouren und produziert bis zu einer Tonne der noch weichen Kohlebriketts. Nach einem Tag Trocknungszeit kann das Endprodukt dann vor Ort verpackt und zu sechs Einheiten in ausrangierten Bananenkartons gebündelt werden. Von Efrins Stelzenhaus bis zu den Containerschiffen im Hafen Davao, wo die Kohle einmal im Jahr verschifft wird, sind es dann nur noch 30 Kilometer.

Seit jeher werden die getrockneten Kokoschalen auf den Philippinen als Brennmaterial verwendet. Der traditionelle Brennstoff ist CO₂-neutral, da in der Schale durch Photosynthese Kohlenstoffdioxid aus der Luft gebunden wurde. So wird aus der verkohlten Kokoschale die ideale Grundlage für ein nachhaltiges Grillen - im fernen Inselstaat wie auch in Deutschland.



„Baum des Lebens“: Arbeiter mit einer Tagesernte Kokosnüsse im Dorf Surup.



Prinzip Spritzgebäck: Die Produktion der Briketts.



Letzte Produktionsschritte: Die Kohlebriketts trocknen unter philippinischer Sonne bevor sie verpackt werden.



Efrin ist Erfinder, Schreiner und Hersteller fairer Kohlebriketts.

Fotos: BDKJ / Benjamin Eckerts

Neue Südwind-Studien erschienen

Südwind hat in letzter Zeit einige interessante neue Studien herausgegeben. Darunter beispielsweise auch eine Studie zum Thema Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in der Schuhproduktion. In der Studie wird gezeigt, dass extrem niedrige Löhne, fehlende Gewerkschaften bzw. eine massive Einschränkung der Versammlungsfreiheit, nicht gezahlte Sozialversicherungsbeiträge und Bestrafungen von ArbeiterInnen keine Seltenheit sind. Dabei sticht insbesondere die prekäre und rechtlose Situation der HeimarbeiterInnen ins Auge. Sie verfügen weder über Arbeitsverträge noch eine Sozialversicherung. Sie arbeiten zudem zu Löhnen, die nur einen Bruchteil des lokalen Mindestlohns ausmachen. Andere Studien beschäftigen sich mit der Bedeutung existenzsichernder Löhne und Einkommen für eine Green Economy oder das Thema Waldschutz und Klimawandel. Mehr und Downloads der Studien unter www.suedwind-institut.de. Dort können Sie sich für den Südwind-Newsletter anmelden.

Faire Ferien: Broschüre für das Ferienlager

Praktische Tipps für nachhaltige Freizeiten, Informationen und Anregungen über das südamerikanische Konzept „buen vivir“ – das „gute Leben“ und viele faire Rezepte - dieses und mehr bietet der neu erschienene Reader „Faire Ferien“ für die Gestaltung von Ferienfreizeiten.

Der BDKJ will dazu einladen, Ferienfreizeiten ein ganzes Stück fairer und nachhaltiger zu gestalten. Der Paderborner Diözesanverband hat den Reader zusammen mit dem BDKJ-Diözesanverband Aachen und dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen herausgegeben. Wie kann ein echt fairer Tag auf einer Freizeit aussehen? Wofür stehen die unterschiedlichen Siegel? Was sollte ich beim Einkauf beachten? - auf diese und viele andere Fragen gibt der neue Reader Antwort. Nähere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter www.bdkj-paderborn.de

Arbeitshilfe Zukunftszeit

Zur Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ ist eine Arbeitshilfe entstanden. Sie soll eine Unterstützung für mögliche Aktivitäten sein – für eine gelingende Willkommenskultur – aber auch, wenn sich Jugendgruppen gegen Rechtsextremismus und alle Formen von Menschenfeindlichkeit einsetzen wollen.

Die Arbeitshilfe liefert Hintergründe zu Fremdenfeindlichkeit und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und informiert zum Thema Flucht und der Situation von Geflüchteten in Deutschland. In einem umfassenden Methodenteil werden Anregungen für die Arbeit vor Ort gegeben. Die Arbeitshilfe enthält außerdem viele Best-Practice-Beispiele von BDKJ-Mitglieds- und Diözesanverbänden, die bereits in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. Die Arbeitshilfe enthält viele Methoden, um zum Beispiel gegen rechtspopulistische Parolen eintreten zu können oder um Jugendliche zu Expertinnen und Experten zum Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu machen. Weitere Informationen und Download der Arbeitshilfe unter www.bdkj.de/aktionen/zukunftszeit oder per Mail bestellen zukunftszeit@bdkj.de.



Impressum

Erzbischöfliches Generalvikariat
Referat WeltMission-Entwicklung-Frieden
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Klauke
Redaktion: Theresa Fuhrmann
Ulrich Klauke, Tel. 05251/125-1230
Ulrich.klauke@erzbistum-paderborn.de
Magdalena Onyango, Tel. 05251/125-1536
Magdalena.onyango@erzbistum-paderborn.de
Theresa Fuhrmann, Tel. 05251/125-1536
Theresa.fuhrmann@erzbistum-paderborn.de
Sekretariat: Regina Dierkes
Regina.dierkes@erzbistum-paderborn.de
Tel.: 05251/125-1623, Fax: 05251/125-1792

WIR SPRECHEN UNS!

Die Begegnung mit der Weltkirche in Südafrika

– Freie Plätze bei Studienreise!

"Ich glaube, dass Südafrika der schönste Platz auf Erden ist. Natürlich bin ich voreingenommen, aber wenn Sie die Naturschönheiten unseres sonnigen Südafrikas mit der Liebenswürdigkeit und kulturellen Vielfalt unseres Volkes und unserer zauberhaften Tierwelt zusammenfügen, dann müssen selbst hartnäckige Kritiker mit uns der Meinung sein, dass wir Südafrikaner mit einem traumhaften Land gesegnet sind." (Nelson Mandela)

Unter der Leitung von Herrn Diakon Adrian Koczy, Bad Salzuffen, veranstaltet Biblische Reisen vom 10. bis 21. September 2017 eine 12-tätige Studienreise nach Südafrika, bei der noch Plätze frei sind. Informationen und Anmeldungen bei Diakon Adrian Koczy, 05222/13860, adrian.koczy@vka-ev.de

TIPPS

Tipps und Termine

04.05.17 Paderborn. KHG, Gesellenhausgasse 3. 18.00 Uhr. MissionarInnen auf Zeit (MaZ)-Infoabend für Interessierte an einem Freiwilligendienst und rückgekehrte MaZ.

07.05-04.06.17 bundesweit. Renovabis Pfingstaktion 'Bleiben oder Gehen? Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven'.

13.05.17 bundesweit. Weltladentag und Internationaler Tag des Fairen Handels.

19.- 21.05.17 Aachen. Multiplikatoren-Schulung für den missio-Fluchtruck (siehe Innenteil).

24.-28.05.17 bei Bingen am Rhein. Eine-Welt-Camp auf dem Jakobsberg (siehe Innenteil).

01.06.17 Paderborn. KHG, Gesellenhausgasse 3. 18.00 Uhr. MissionarInnen auf Zeit (MaZ)-Infoabend für Interessierte an einem Freiwilligendienst und rückgekehrte MaZ.

02.-06.06.17 Bestwig. Internationales Pfingsttreffen im Bergkloster Bestwig (siehe Innenteil).

04.06.17 bundesweit. Renovabis-Kollekte.

17.06.17 Bielefeld. Karneval der Kulturen. Es wird rhythmisch und bunt auf Bielefelds Straßen.

06.07.17 Paderborn. KHG, Gesellenhausgasse 3. 18.00 Uhr. MissionarInnen auf Zeit (MaZ)-Infoabend für Interessierte an einem Freiwilligendienst und rückgekehrte MaZ.

21.07.17 Paderborn. Begegnung mit weltkirchlichen Gästen, abends, Forum Liborius.

22.- 30.07.17 Paderborn. Liborifest.

23.07.17 Paderborn. 11 bis 18 Uhr. Tag der Weltkirche mit Welt-Livemusik und MaZ-Treffen. Libori. Verbändeplatz neben dem Pottmarkt.

27.07.17 Paderborn. Tag der MissionarInnen und MissionarInnen auf Zeit. Libori.

01.-07.09.17 bundesweit. missio Kampagne: „Woche der Goldhandys“. Bundesweite Mitmachaktionen zum Handy-Recycling (siehe Innenteil).

07.09.17 Paderborn. KHG, Gesellenhausgasse 3. 18.00 Uhr. MissionarInnen auf Zeit (MaZ)-Infoabend für Interessierte an einem Freiwilligendienst und rückgekehrte MaZ.

07.-10.09.17 Dortmund. Fair Friends. Messe zu nachhaltigem Denken, Leben und Handeln.

Ausblick: Der nächste MEF-Kurier erscheint im September 2017.

Gern veröffentlichen wir Ihre Termine! Bitte senden Sie dazu eine Mail an: theresa.fuhrmann@erzbistum-paderborn.de

TERMINE